

Der Salzburger Architekt Franz Niedermair-Altenburg ist auf Projekte für die Hotellerie und Gastronomie spezialisiert. Seine Zusammenarbeit mit Familie Steiner reicht schon Jahrzehnte zurück. Im family-Gespräch erklärt er seine Philosophie und die Vorteile der Zusammenarbeit mit der hogast.



Herr Niedermair-Altenburg, wenn man als Architekt mit Tourismus-Betrieben zusammenarbeitet, worin besteht die besondere Herausforderung?

Niedermair-Altenburg: Man muss in großen Dimensionen denken und in alle Überlegungen auch Servicewege, Logistik usw. einbeziehen. Die größte Herausforderung ist aber sicher, dass immer alles sehr schnell gehen muss. Im Fall des Hotels Steiner waren es zum Beispiel nur zwei Monate. Dazu braucht es zunächst mal eine genaue Planung, die hier schon ein Jahr davor begonnen hat. Es braucht in der Bauphase einen sehr detaillierten Zeitplan. Ich schaue auch, dass ich selbst immer auf der Baustelle bin, um die Fortschritte kontrollieren und nötigenfalls sofort eingreifen zu können.

Wie beschreiben Sie Ihre architektonische Philosophie?

Dass alles zeitgerecht fertig wird, ist bereits eine meiner drei Säulen. Eine zweite ist, dass ich immer den vorgegebenen Kostenrahmen einhalte. Wichtig ist aber auch, und das ist die dritte Säule, zeitlos schöne Dinge zu planen und umzusetzen. Dazu gehört, dass man sehr stabil baut, im Hotel Steiner etwa mit Vollholz. Dadurch werden die neuen Zimmer in 15 Jahren noch genauso aussehen wie jetzt.

Wie haben Sie als Architekt die Zusammenarbeit mit der hogast erlebt?

Das war eine sehr gute und angenehme Zusammenarbeit. Vor allem mit Projektberater Thomas Kainz und der Buchhaltung hatte ich engen Kontakt. Der Vorteil war einfach, dass die hogast die komplette finanzielle Abwicklung innehatte. Das heißt, wir waren sehr flexibel bei der Wahl unserer Partner, weil alles über die hogast abgerechnet wurde.

Beim Bauprojekt im Hotel Steiner standen die Bedürfnisse von Urlauber-Familien mit Kindern im Mittelpunkt. Wie gut konnten Sie sich damit identifizieren?

Sehr gut, ich bin schließlich selbst Vater von drei Kindern. Wir sind früher viel herumgereist und haben die gleichen Erfahrungen gemacht wie Herr und Frau Steiner. Wir waren uns daher von Anfang an einig, was für die Familien wichtig ist. Das konnten wir perfekt mit einer zweiten Überlegung verbinden: Was wünscht sich der Gast, wenn er nach Obertauern kommt? Wir haben dann sehr stark auf natürliche Materialien gesetzt und damit den Spagat zwischen modern und gemütlich geschafft.

*** **